

Zeit: Mittwoch, 9.6.2021, 18.00 – 20.05
Ort: online über Zoom
Moderation: Frank Markowski
Protokoll: Elisabeth Hirsch

Anwesende: Andrea Isermann-Kühn (AIK)
Bärbel Rothhaar (BR)
Elisabeth Hirsch (EH)
Frank Markowski (FM)
Gundi Kälber (GK)
Harris Tiddens (HT)
Jens Born (JB)
Joachim Saint-Paul (JSP)
Jun de Chen (JC)
Patricia Spengler (PS)
Rainer Leppin (RL)
Rolf Mienkus (RM)

als Gast: Michaela Schuster (MS)
Dr. Gabriele Wendorf (GW)

Nächste Sitzung: 14.07.2021., 18.00 – 20.00 Uhr, evtl. wieder über Zoom

Tagesordnung:

1. mieri-mobil – Planungsstand und Öffentlichkeitsarbeit (RM, GW)
2. INSEL-Rat – Zeitplan, Umsetzung (AIK, FM)
3. Spreebord-Bebauung – Unterschriftenlisten, weiteres Vorgehen (AIK)
4. Europäische Mobilitätswoche – Planungsstand (GK, JSP)
5. Diverses
 - Kunstprojekt an der Mörschbrücke
 - Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

1. mieri-mobil – Planungsstand und Öffentlichkeitsarbeit

RM und GW, wissenschaftliche Geschäftsführerin des Zentrums Technik und Gesellschaft an der TU Berlin, stellten das Projekt Neue Mobilität vor. Am 19.6. zwischen 10.30 und 13.00 Uhr wird der Mobilitäts-Hub, inkl. Jelbi-Punkt, auf dem Mierendorffplatz eingeweiht und bleibt für ein halbes Jahr. Mit dieser Aktion soll ein Diskussionsprozess über neue Möglichkeiten der Mobilität angeregt werden. Nach Absprache mit den Marktbetreiber*innen werden Marktstände von der Straße auf den Platz verschoben.

Es wird feste Standplätze für Carsharing-Fahrzeuge und zweirädrige Fortbewegungsmittel geben, wodurch unter anderem vermieden werden soll, dass diese Roller im Weg herumstehen. Zusätzlich werden spezielle Lieferzonen eingerichtet, da verstärkt durch die Pandemie der Lieferverkehr massiv zugenommen hat

Beworben wird die Aktion mit Plakaten und Info-Veranstaltungen, z. B. im September im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche und des Parking Day. Befragungen der Anwohner*innen zu ihren eigenen Bedürfnissen (Themen Barrierefreiheit oder bestehende Hemmnisse) vervollständigen die Maßnahme.

Eine Verlinkung mit der NMI-Website und eine Veröffentlichung im Newsletter sind ebenfalls angedacht.

2. INSEL-Rat – Zeitplan, Umsetzung

AIK stellt den bisherigen Zeitplan vor:

- Die Einladungen liegen vor und müssen von Stadtrat Schruoffeneger unterzeichnet werden.
- Bis auf die Sattelschoner sind alle Give-aways fertig.
- Am 21.7. wird FM den INSEL-Rat erstmals im Newsletter bewerben.
- Am 23.7. beginnt der Start in die heiße Phase, erste Plakate werden aufgehängt.
- Um den 23.7. herum wird eine Pressemitteilung des Stadtrats veröffentlicht.
- Am 24.7. wird es einen ersten Marktstand geben, bis zum 7.8. wöchentlich, jeweils am Samstag, danach nach Bedarf. Der zeitliche Rahmen wurde auf 10.00 bis 13.00 Uhr festgelegt.

Die DWS meldet die Marktstände an.

GK wird ein doodle zur Betreuung der Marktstände herumschicken.

- Gleichzeitig wird mit Flyern und Plakaten auf den INSEL-Rat hingewiesen und dieser somit vor der ersten Sitzung beworben.
- Am 30.7. werden die Schreiben an 350 ausgeloste Bewohner*innen verschickt. Die Rückmeldefrist ist auf 14 Tage festgesetzt.
- Bis zum 1.8. wird die Ablaufplanung für die ersten beiden Treffen erstellt.
- Am 11.8. findet ein Treffen, u.a. mit SWUP, zum ersten Termin am 4.9. statt. Aufgrund der Corona-Situation ist derzeit noch nicht klar, ob und ggf. wie viele Mitglieder des IZKT am Treffen teilnehmen. Die Meinung hierzu war zwiespaltig. Die Ablaufplanung und Moderation übernehmen AIK und HT.
- Das 2. Treffen findet am 2.10. statt. Der Ort ist noch unklar, AIK hat vorsorglich die Aula der GKS reserviert.

AIK appelliert an alle Mitglieder, sich an der Plakatierung zu beteiligen. Sie äußert den Wunsch, ob wohl jede Person 15 Plakate schaffen würde? Es gab mehrere Vorschläge zur Aufteilung. Am sinnvollsten erschien allen die Idee, eine Mail an Frank zu senden mit der Benennung der Straße, in der sie plakatieren würden. Die Plakate in Geschäften, Gastronomie, etc. werden von innen angebracht. Alle sollten deshalb Tesafilm mitnehmen.

Es gibt einen Link zur BVV-Sitzung vom 17.6., in der das Thema INSEL-Rat auf der Tagesordnung stand (das Thema wird ungefähr in der Mitte der Sitzung behandelt): <https://www.youtube.com/watch?v=dL-56V22di8>

3. Spreebord-Bebauung – Unterschriftenlisten, weiteres Vorgehen

Die Unterschriften-Sammelaktion zur Bebauung am Spreebord wird fortgesetzt. Die Zeit bis zur zweiten BVV-Versammlung nach den Sommerferien soll genutzt werden. JC wies darauf hin, dass der Ort, die Uhrzeit, das Wetter und auch der Bezirk eine große Rolle spielen würden, so würden in Kreuzberg und Neukölln in etwa zehnmal mehr Unterschriften zusammenkommen als in Charlottenburg.

JSP hat bereits an den Samstagen auf dem Markt einen großen Teil der Unterschriften sammeln können, er wird dies auch weiterhin tun. AIK appelliert an alle, auch im Bekanntenkreis und in den eigenen Häusern zu sammeln.

In der abschließenden Abstimmung sprach sich der größte Teil dafür aus, weiter zu sammeln.

4. Europäische Mobilitätswoche - Planungsstand

Als sehr enttäuschend stellte sich das Gespräch mit Stadtrat Schruoffeneger zu den geplanten Aktivitäten im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche heraus. Von mehreren Seiten wurde der demotivierende Ansatz, das geringe Interesse und die auf Seiten des Bezirksamtes fehlenden finanziellen Mittel bemängelt. Da die Baustelle in der Mierendorffstraße sich vermutlich länger als geplant hinziehen wird, können auch aus diesem Grund Ideen wie Pop-up-Zebrastreifen nicht umgesetzt werden.

PS wies auf ihren alten Vorschlag mit Mautstellen an entsprechenden Knotenpunkten hin. Zusätzlich kam der Hinweis darauf, dass die Stadt Berlin an einem autofreien Tag teilnimmt.

5. Diverses

Kunstprojekt an der Mörschbrücke

BR nimmt nach Möglichkeit als Vertreterin des IZKT teil und stimmt ggf. auch mit ab. Die Termine entfallen auf den 10.09.21 (ganztägig), 24.9.21 (2 – 3 Stunden) und 20.1.22 (ganztägig).

Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Der Newsletter wird beworben mit Plakaten, 5.000 Visitenkarten, die auf den Newsletter hinweisen, inkl. Abonnier-Link und QR-Code. Es ist zu überlegen, ob auf den geplanten Marktständen zum INSEL-Rat mit den Visitenkarten ebenfalls auf den Newsletter hingewiesen werden sollte.